



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

58 (8.3.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34316)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.
Stapel-Kummern 5 Pfg.
Doppel-Kummern 5 Pfg.

Nr. 58.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 8. März 1888.

Unsere heutige Nummer enthält
mit der Roman-Beilage 12 Seiten.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

* Der Dank des Großherzogs.

An der Spitze des Blattes bringt die amtliche
Karlsruher Zeitung „folgendes an den Präsidenten des
Staatsministeriums gerichtete“ Handschreiben des Groß-
herzogs vom 6. März 1888.

Mein lieber Herr Staatsminister!

Der frühzeitige Heimgang Meines vielgeliebten Sohnes,
des Prinzen Ludwig Wilhelm, hat in allen Kreisen der Be-
völkerung des Großherzogthums und weit über die Grenzen
desselben im deutschen Vaterland, sowie bei den im Ausland
weilenden Badnern warm mitfühlende Trauer und Theil-
nahme an dem die Großherzogin und Mich so schmerzlich be-
rührenden Verluste hervorgerufen. In Adressen und Schrei-
ben von Stadt- und Landgemeinden, von Körperschaften,
Bereinen, Gesellschaften und Privaten, in Zusendungen von
Gedichten und Trauergefangen, in Blumen und Kränzen, die
am Sarge des Frühvollendeten niedergelegt wurden, hat sich
ein liebevolles Mitempfinden kundgegeben, das Unsern Eltern-
herzen innig wohl gethan und Unsern tiefen Schmerz ge-
lindert hat. Wärmster Dank erfüllt Uns im Hinblick auf so
viele Beweise von Liebe und Anhänglichkeit. Wir wünschten
allen den lieben Menschen Unsern Dank kundzugeben, die so
treu und theilnehmend der tiefgebeugten Eltern gedachten und
dem geliebten heimgegangenen Kinde in rührendster Weise die
letzte Ehre erwiesen. Es wird Uns das nicht gelingen, da
Wir so Viele mit Unserem Dankesausdruck nicht direkt er-
reichen können. Dankesworte erscheinen aber in solcher
Schmerzzeit überhaupt ungenügend, die Tiefe der Em-
pfindung zu schildern. Wir hoffen daher, daß die Veröffent-
lichung Unserer Dankbarkeit Widerhall in den Herzen aller
Derer finden wird, die Uns so viel Liebe erwiesen, da sie
den ganzen Umfang Unserer Trauer zu ermessen wußten. Ich
ersuche Sie deshalb, Mein lieber Herr Staatsminister,
dieses Schreiben zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welches
verluthet, Unsern aufrichtigen Danke Ausdruck zu geben.
Empfangen Sie auch bei diesem Anlaß die Versicherung
Meiner besonderen Wohlwollens und vorzüglichen Werth-
schätzung.

Karlsruhe, den 6. März 1888.
Friedrich.

* Was dann?

Unter dem Drucke der seitjam bekannten russischen
Liebenswürdigkeit hat sich der Sultan nun doch entschlossen
die Regierung des Coburgers als ungesetzmäßig zu er-
klären. Die beglückte Note ist bereits nach Sofia
abgegangen und Fürst Ferdinand ist demnach von seinem
Lebensherrn vogelfrei erklärt worden. Des Czaren Wille
ist geschehen, der Sultan mag Dank und Lob aus Peters-
burg empfangen. Eine andere Frage ist es allerdings,
was mit der großen „Aktion“ der Pforte eigentlich er-
reicht worden ist. Nicht nur die Nürnberger hängen

Niemand, sie hätten ihn denn zuvor, auch die Pforte
kann den Coburger nicht von seinem Thronchen
herabstoßen und mauzetot machen, so lange sie sich nicht
zu einer militärischen Promenade nach Bulgarien ent-
schließen. Mit papiernen Protesten wird die Situation
nicht geklärt und wenn nicht zufällig irgendwo ein Ge-
wehr losgeht und die Kugel den Coburger streift, so
dürfte dieser noch eiliche Zeit seines Herrscheramts
warten und seine „geliebten“ Unterthanen als eifrige
Bulgare mit den Gütthaten seines landesväterlichen Herzens
erfreuen. Die russische Aktion hat die Trennung der Mächte
in der bulgarischen Frage scharf beleuchtet, ein einmüthiger
Collektivschritt der den Berliner Vertrag geschaffenen
Staaten ist nicht erreichbar gewesen. Damit kennzeichnet
sich das türkische Vorgehen als eine halbe Maßregel, die
einen vollen Erfolg nicht zu erzielen vermag. Der Co-
burger wird — ob mit Recht oder Unrecht, das bleibt
hier unerörtert — in der Zurückhaltung Oesterreichs,
Italiens und Englands die unausgesprochene Aufforderung
erblicken bis zum Eintritt neuer Ereignisse auf
seinem gefährdeten Posten zu verharren und wenn sich
nicht wieder ein Strömungs-Regiment findet, das auch
am Prinzen Ferdinand das Experiment der nächst-
lichen Entführung vollführt, so dürfte der Csar noch
eiliche Zeit auf die Erfüllung seines Herzenswunsches
warten müssen. Wenn aber dem Selbstherrscher aller
Russen der Schuldsfaden reißen sollte, wenn der von
ihm angeregte Gedanke der Einberufung einer Konferenz
von einzelnen Mächten zurückgewiesen, oder diese Kon-
ferenz resultatlos verlaufen sollte — was dann?

* Vom Kronprinzen.

Einem Privatbriefe aus San Remo, der der „Straß-
burger Post“ zur Verfügung gestellt und von ihr ver-
öffentlicht wird, entnehmen wir nachstehende Zeilen:
„... und alle Anstrengungen spielen in
dem einen Bestreben, den theuren Kranken wieder zu
Kräften kommen zu lassen. Was die Diagnose sein, welche
sie will, nicht sie ist es, die in diesem Augenblicke in
erster Linie die diesigen beschäftigt, deren Aufgabe in
der direkten Sorge um den Kronprinzen besteht, sondern
es wird vor allem dafür gesorgt, den allgemeinen körper-
lichen Zustand zu heben. Es ist eine Thatfache, daß es
nach dieser Richtung hin in den letzten Tagen
besser geht. Der Appetit des hohen Kranken ist jetzt
kräftiger, als je nach der Operation; der Schlaf, obgleich
nicht ohne Mühe zu erlangen, doch erquickender; die Ge-
wichtszunahme ergeben ein stetiges, wenn auch an
sich nicht bedeutendes Fortschreiten. Aber das Charak-
teristische ist bei all diesen Dingen eben das Stetige:
„es geht besser.“

Nur kann nicht oft genug betont werden, daß diese
erfreulichen Erscheinungen nicht auf die Krankheit an
sich, sondern auf das allgemeine Körperbefinden bezogen
werden müssen. Durch die Verwechslung dieser beiden
grundverschiedenen Dinge von Seiten der Nichtärzte einer-
seits, und durch die übertriebene Bedeutung andererseits,
welche Ärzte dem eben angeführten zweiten Punkte bei-
gelegt haben, sind jene

ungerechtfertigt optimistischen Anschauungen
entstanden, welche durch das ausgezeichnete Wohlbefinden
des hohen Herrn vor dem Auftrittsrennen erzeugt und
genährt wurden. . . . Weit wichtiger für die Beur-
theilung des Leidens selbst, als die Kräfteabnahme bezw.
Zunahme, welche durch geeignete äußere und nicht grade
medizinische Mittel günstig oder ungünstig beeinflusst
wird oder wenigstens unter Umständen beeinflusst werden
kann, ist der Zustand von Husten und Auswurf, weil
hieraus bindende Schlüsse auf gewisse andere Faktoren
ermöglicht werden. In dieser Beziehung sind leider
günstige Nachrichten nicht zu melden. Indessen hat
sich die Lage auch nicht verschlimmert, sondern man darf
das augenblickliche Befinden wohl als Stillstand be-
zeichnen. Ob die fortschreitende Kräftezunahme auf die
Entwicklung dieser Erscheinungen von Einfluß sein
kann, hängt von Verhältnissen ab, deren eingehende
Darstellung zu weit führen würde. . . .

Die stellenweise recht übertriebenen Gerüchte, welche
in San Remo über die

Rückführung des Kronprinzen nach Berlin
verbreitet werden, sind an sich sehr erklärlich. Wer
auch hierbei ist ein doppelter Standpunkt zu unterschei-
den: der nichtärztliche und ärztliche. Es ist sehr be-
greiflich, daß Kaiser und Kaiserin, Prinz Wilhelm,
Fürst Bismarck, doch, was sage ich, das ganze deutsche
Volk, sich darnach sehnt, den theuren Kranken in der
Heimath zu wissen. Der Arzt aber empfindet nichts
von all den menschlichen, familienhaften, staatsrechtlichen
Erwägungen, die sonst wohl mitspielen. Der Arzt sieht
die Sache lediglich vom gesundheitlichen Standpunkt an,
und dictirt ihm ein energisches Quod non zu jedem
Wunsche, den Kronprinzen jetzt nach Berlin zu bringen.
Nur in einem einzigen Falle wäre es mög-
lich, darüber hinwegzusehen. Dieser Fall aber
ist so traurig, daß man ihn eben nur andeuten kann
... und so weit sind wir nach der Kräfte-
zunahme der letzten Tage Gott sei Dank
noch nicht. So lange aber noch nicht der Gedanke,
den Zustand für die nächste Zeit aufbessern zu können,
in den Hintergrund gedrängt wird durch jene angebeutete
Erwägung, so lange würde die Ueberführung des Kron-
prinzen aus dem Süden in den Norden zu jetziger Zeit
eine direkte Verschlimmerung und Gefährdung bedeuten.
Es ist deshalb nicht glaublich, daß solch' eine Maßregel
erfolgen sollte.

Bei dieser Gelegenheit soll auch noch eben die Ansicht
gestreift werden, die vielfach geäußert wird und wonach
es unmöglich beunruhigend stehen könne, weil die Frau
Kronprinzessin und die Prinzessinnen-Töchter regelmäßig
ihre Spaziergänge machen, Besuche empfangen, stellenweise
Einladungen annehmen u. s. w. Wenn man die Dinge
nur etwas nachdenklich ansieht, so wird man leicht be-
greifen, daß alle diese Neußerlichkeiten, diese Behal-
tung des herkömmlichen Standard of life eines vor-
nehmen, den Winter im Süden zubringenden Hauses
lediglich zu dem Zwecke geschieht, um dem theuren Kranken
möglichst wenig zum Bewußtsein zu bringen,
daß sein Zustand eruste Sorge einflößt.
Die Frau Kronprinzessin, die Töchter und Prinz Hel-
muth Herr zu nähern. Derselbe stellte sich als Bicomte
de Grandcotte vor, sein vornehmer Air, opulente Soupers
und einige Ausflüge befestigten das Vertrauen der hohen
Babierin, bis eines Tages ihr Verehrer, in Bewunderung
über die Diamanten vertieft, diese „nur zum Ansehen“ in die
Hände bekam, um sie sofort in seine Tasche gleiten zu lassen,
aus welcher er sodann mit voller Amtsmiene sein Mandat
und das rechtskräftige Stempelpapier hervorholte.

— Kaiser Entschluß. Vor einigen Tagen war's, daß in
Vertretung der Schriftsteller und Künstler Ungarns Moriz
Jokai, Nikolai Kogay und Kostovic bei dem Kaiser
erschiene, um dem erhabenen Gönner des Unternehmens ein
Frachtexemplar des Septim-Albums zu überreichen, welchem
die Abgeborenen der Saison an 70,000 Gulden verbanden.
Die drei Herren hatten vereinbart, so einfach als möglich zu
erschiene und von der nationalen Gala Umgang zu nehmen.
„Also Frack, Claque und Bad“ war die Parole. Als die
Herren sich aber vor der Audienz in der kaiserlichen Amt-
kammer trafen, da wurde Kostovic mißmüthig; er warf
dem Dichter Jokai Heimtücke und Hinterlist vor. Herr Jokai
wußte sich diese Unzufriedenheit nicht zu erklären. Endlich
plagte dieser heraus: „Wir, die im zwanzigsten Jahre jünger
sind, als Sie, wir sollen zur Audienz als vollkommene Gläu-
bige gehen. Sie aber erscheinen mit Ihrer jugendlichen
Berührung. Ist das die Gleichheit in der äußeren Erscheinung,
die wir verabreden haben?“ In diesem Momente wurde die
Deputation aufgerufen. Rasch entschlossen griff Jokai nach
seinem gelblich-grünen Toupet, verwarpte es in seiner hinteren
Tasche und drei Claque waren es, welche der Kaiser
vor sich erblickte, als die Deputation ihre huldigende Verbun-
gung machte.

— Der Schah von Persien hat bekanntlich seine
europäische Tour bis zum nächsten Jahre aufgeschoben.
Unter den Berliner Geschäftsleuten hat diese Nachricht eine
gewisse Verstimmung erzeugt, denn der Schah war, ein
brillanter Kunde und bezahlte Klient. So bedauerte er bei
seinem letzten Berliner Aufenthalt zu gewissen Exkursionen
für sich und seine Begleiter Klapphüte. Ein Kaufmann
wurde mit einem Borrath derselben in das Schloß bestellt;
dieselben waren noch von einer etwas hohen Mode. Das

Fenilleton.

— **Ohnmaßweisheit.** Der Generalkontroleur von
Silhouette wurde einst als solcher Ludwig XV. vorgestellt.
Er hatte sich auf alle nur möglichen Fragen über sein
Ministerium vorbereitet und hoffte, sie bestens zu beantwor-
ten. Aber der König sagte bei seinem Eintritte: „Herr
Generalkontroleur, Ihr Schloß Silhouette ist prächtig ge-
baut. Wie viele Fenster hat es in der Front?“ — „Ich
weiß es nicht“, antwortete der Minister, der sich durch diese
unerwartete Frage überrascht und verblüfft fühlte. Der
König wandte ihm darauf den Rücken. — Ein Anwesender
sagte späterhin zu Silhouette: „Sie thaten Unrecht, zu an-
worten: Ich weiß es nicht. Bei den Großen muß man
Alles wissen, selbst das, was man nicht weiß: es ist besser,
auf gut Glück zu antworten. Nächst fragte mich der König,
auf die Nachricht, ich sei in Venedig gewesen: Aus wie
viel Personen besteht denn dort der Rath der Felsner?“ —
Aus Achtzehn, antwortete ich ohne Anstoß und Verlegenheit
und Se. Majestät waren wohl damit zufrieden.“

— **Die Trene eines Hundes.** Aus Berlin schreibt
man: Wie anhänglich und opfermüthig ein Hund ist, be-
weist folgender Fall. Ein zehnjähriger Knabe war in Ver-
leitung des großen Hundes seines Vaters zu Eise gegangen.
Der Knabe brach auf der Schwere ein und war dem Ertrinken
nahe. Als der Hund die Gefahr erkannte, in der sein Viebling
schwamm, stürzte er sich ebenfalls in das Wasser und ver-
suchte den Knaben zu retten. Doch vermochte er mit diecim
nicht auf festes Eis zu kommen; er hielt ihn aber so lange
über Wasser, bis sich Hülfe nahte, durch welche beide, das
Kind und das große Thier gerettet werden konnten.

— **Kaiser Joseph II. und Mozart.** Kaiser Joseph II.
schrieb sich selbst für seine schöne Bassstimme zuweilen eine
Arienpartie, die gewöhnlich sehr gut ausfiel. Einst machte er
sich an eine große Arie und ließ sie in eine der kleinen ita-
lienischen Opern einlegen, die in seinem Privattheater in
Schönbrunn aufgeführt wurden. Es sollte Niemand wissen,
sie sei von ihm, aber jeder wußte es, auch Mozart. —
„Mozart, was sagt Ihr zu der Arie?“ fragte der Kaiser. —

„Je nun“, antwortete der gutmüthige Tonkünstler treudeutig;
„die Arie ist wohl gut, aber der sie gemacht hat, doch viel
besser.“

— **Russische Amusements.** Ein großer Hofball fand
am Sonntag, den 4. März in Petersburg statt, zu welchem
die Ballboquets wiederum aus Berlin geliefert wurden. In
einem Duzend Kisten sind wohlverpackt und durch die Um-
hüllungen aus Watte 400 der schönsten Sträuße aus Parachol-
Riel-Rosen, der Lieblingsblume der russischen Kaiserin, aus
andern farbigen Rosen, Nelken und den herrlichsten Alpen-
weilchen am Freitag Abend an den kaiserlichen Hof in Peters-
burg abgegangen. Dieser Ball, welcher bereits vor 8 Tagen
stattfinden sollte, wurde in Folge des kurz vor seinem Be-
ginn erfolgten Todes der Fürstin Kotschubey noch in letzter
Stunde abbestellt. Die für den Ball bestimmt gewesenen
Speisen wurden am Wohlthätigkeitsankasten vertheilt.
Damit aber auch die Blumen noch eine Verwendung
fanden, ließ die Kaiserin alle im Markstall verfügbaren Schlitten
anschnüren und noch am selben Abend jeder zum Ball ge-
laden gewesenen Dame ein Bouquet über-
bringen.

— **Execution im Voudoir.** Eine der bekanntesten
Pariser Dabowidamen legte die Geduld ihrer Gläubiger
auf die härtesten Proben. Im Bewusstsein ihrer Position
hatte die Gute ihre Appartements und Möbel auf fremde
Namen umschreiben lassen, ihre kostbaren Toiletten hielt sie
bei einer Freundin und von ihrem werthvollsten Besitz, ihren
Diamanten, trennte sie sich auch für keinen Moment. Sie
trug dieselben stets am Leibe. Die desperaten Gläubiger
bewogen nun einen Quisler, sich der Schuldnerin als — ge-

Wird noch gegenwärtig hier vielfach die Frage ventilirt, ob dem Kriegsveteran die Befugniß zuzustehen, mit der Leiche des einstigen Kriegers Reiter auf angebotene Weise zu verfahren.

7 Heddesheim, 6. März. In der letzten Generalversammlung des hiesigen Landwirtschaftlichen Konsumvereins erstattete nach Eröffnung seitens des Vorsitzenden des Verwaltungsraths, Herrn Bürgermeister Lehmann, Herr Direktor Schmidt den Jahresbericht. Derselbe zufolge beläuft sich das Quantum des bezogenen Guano auf 2674 Centner, Feldweizen 4030 Centner und Steinkohlen 8210 Centner. Die Einnahme des Vereins beläuft sich auf 76,033 Mark 87 Pf., die Ausgabe auf 75,829 M. 92 Pf., der gesammte Umsatz betrug 81,000 M.; der Reingewinn beziffert sich auf 1441 M. 27 Pf. Die Mitgliederzahl ist auf 118 herangewachsen. Aus dem Verhältnis des Reingewinns zum Umsatz erhellt, daß der Verein in erster Linie nicht einen Vortheil für seine Kasse erstrebt, sondern Vortheil für die Löhne der Mitglieder. Die Verwaltung des Vereins folgte 389 Mark.

Aus den Tabakhandelskräften gehen uns von den letzten Tagen folgende Mittheilungen zu: In Eschelbach, A. St. St. ist mit dem Bezugsverein der Sandblätter das Tabakgeschäft für das Jahr 1887 geschlossen und werden Vorbereitungen für die Arbeit dieses Jahres getroffen. Ein ungünstigeres Jahr für den Tabakbau, als der verfloßene Jahresgang war, wird kaum jemals dagewesen sein. Denn erstens die große Nähe beim Segen, dann das anhaltende trockene Wetter, dann die frühen Fröste und schließlich kein Wetter am Dach, deshalb auch ein so geringer Preis. Gebaut wurden hier 650 Centner und verkauft von 6 bis 18 Mark per Centner. Ein größerer Preisunterschied wird nirgends vorgekommen sein. In Weinheim ist in den letzten Wochen der Tabak weitestgehend verkauft worden. Die Preise waren sehr verschieden, sie gingen von 10 bis 22 Mark. Der Landwirth ist daher auch jetzt noch über daran, da bei solchen Erträgen keine großen Summen einkaufbar sind. In diesen Jahren ist die Preise nicht in großem Maßverhältnis zur Güte des Tabaks, der, wie man gesehen muß, im verfloßenen Jahre nicht besonders gerathen und namentlich sehr ungleich an Ausreifung ist. Einem Landwirth in Dampertheim ist für den Centner Tabak eine Mark (1) geboten worden. Derselbe hat es vorgezogen, seinen aus 36 Centnern bestehenden Vorrath zu verbrennen. Wenn da den Landwirth die Lust zum Tabakbau vergeht, braucht man sich nicht zu wundern.

1 Eppingen, 6. März. In einer gestern stattgefundenen Versammlung von Vertretern der auf der Linie Eppingen-St. Ingbert gelegenen Gemeinden wurden Mittheilungen über die für diese Linie projektierte Bahnstrecke gemacht. Da auf der ganzen Strecke wenig oder gar keine Hindernisse zu überwinden sind, stellt sich die für die Ausführung erforderliche Summe insgesamt auf 70,000 Mark. Man ist sehr geneigt, diese Kosten aufzubringen.

Schulprüfungen hat Herr Kreisrath Traub aus Karlsruhe an der Volksschule zu Pforzheim gestern abgehalten. Das Ergebnis war ein sehr befriedigendes. X Baden, 6. März. Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel hat im Februar d. J. 420 Personen unterstützt und dafür 128 M. ausgegeben. Arbeitsstellen wurden angemeldet 21, befestigt 17.

6. März. In der letzten Monatsversammlung des hiesigen Handels- und Gewerbevereins hielt der Vorsitzende des Karlsruher Gewerbevereins, Herr Fabrikant Schmidt, der zugleich Vorsitzender des Landesverbandes der badischen Gewerbevereine ist, einen Vortrag über die Wichtigkeit der Buchführung für Gewerbetreibende. Nach einer Erörterung der einschlägigen Bestimmungen des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches erläuterte der Redner das Wesen der Buchführung und veranschaulichte die einzelnen Theile derselben mittelst praktischer Beispiele an einer zur Hand befindlichen Tafel. Der Vortrag verfehlte nicht, einen großen Eindruck zu hinterlassen.

Pfälzische Nachrichten.

2 Ludwigshafen, 6. März. In der letzten Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde einer der verkommensten Menschen, Friedrich Neubauer aus Rundenheim, wegen 16 Vergehen zu 3 Jahren Gefängniß und 42 Tagen Haft verurtheilt. Derselbe war angeklagt des Betrugs in 9 Fällen, der Bedrohung in 2 Fällen, der Körperverletzung, des Hausfriedensbruchs, Unfalls, verbotenen Schießens und Bettels. Der Staatsanwalt hatte ihm auch Landfriederei aufs Verhohls geschrieben, aber hiermit hatte der Strolch noch Glück, er wurde in diesem Falle freigesprochen.

Frankenthal, 6. März. In der letzten Generalversammlung des „Vereins für die Errichtung eines Friedhofes“ überwiegt derselbe den Feindern seiner „Bürgerschaft“ Aufführung mit 451 Mark dem Comité für das zu errichtende Kriegerdenkmal.

Gesandt wird für den Rindergarten in Freinsheim eine Leiterin. Der Rindergarten ist Privatantialt, erhält jedoch aus der Gemeindefasse einen jährlichen Zuschuß.

Die Frau in den Shakespeareschen Dramen als Gattin und Mutter.

Ueber dieses Thema hielt gestern Abend Herr Professor Hoffmann hier im Casino eine äußerst interessante und fesselnde Vorlesung, welchem eine ebenso zahlreiche als gewählte Zuhörerschaft mit gespanntester Aufmerksamkeit und regstem Interesse folgte. Die Unterscheidung zwischen der Frau im Allgemeinen und der Frau als Lebensgefährtin des Mannes und der Frau als Mutter bildet den wesentlichsten Abgang der ganzen Shakespeareschen Weltanschauung. Die hohe sittliche Kraft, welche der große englische Dichter den Frauen in seinen Dramen verliehen, ist um so bewunderungsvoller, als er zu einer Zeit lebte, welche die hohe Bedeutung des Weibes in ihrem ureigenen Wesen noch nicht zu begreifen vermochte. Shakespeare schloß schon in seinem 18. Lebensjahre den Bund fürs Leben und zwar mit einem 25jährigen Mädchen. Diese Verheirathung war für den Dichter von großer Bedeutung. Sie ist derselben aus dem engeren Lebensfreie heraus und führte ihn auf die Bretter. Shakespeare wurde Schauspieler und bald darauf Dramatiker. Aus seinen gesammten Dramen leuchtet eine tiefe Verehrung und hohe Bewunderung des sittlich reinen Weibes hervor. Kann der Typus einer edlen Gattin herrlicher ausgedrückt werden, als wie es in dem Shakespeareschen Drama „Romeo und Julie“ geschieht? Und mit welcher hohen Bewußtheit lassen nicht in dem Drama „Julius Cäsar“ die Gattinnen des Cäsar und Brutus ihre Stellung zu ihren Gatten auf? Während Shakespeares in den genannten Dramen die Frau als Gattin in den schönsten Farben malt, kommt in „König Lear“ die Kindesliebe, die Liebe der Tochter zum Vater zum Ausdruck. Doch Cornelia hängt auch mit inniger Liebe an ihrem Gatten und diese Hingebung ihrer Seele gereicht zu ihrem Verderben. Die Mutterliebe, die Liebe der Mutter zum Sohn schildert Shakespeare in padenden ergreifenden Bügen in seinem Coriolan. Coriolan liebt gegen Ram. Er ist in seinem Stolze tief gekränkt und will seine Vaterstadt vernichten. Nichts kann ihn von seinem Vorhaben abbringen, selbst die Bitten einer Schaar Priester nicht, doch der Mutterstimme vermag er nicht zu widerstehen. Das mächtigste Drama Shakespeares ist sein Macbeth. Hier malt der Dichter ein Weib, welchem die Mutterfreude verlagert sind. Leider mangelt uns der Raum, den hochinteressanten Ausführungen des geschätzten Redners in ihrem vollen Umfange zu folgen und müssen wir uns mit dieser kurzen Skizze derselben begnügen.

von 300 Mark. Der für die Leitung der Anstalt ausgegebene Betrag beträgt 550 Mark. Die bisherige Inhaberin der Stelle ist nach Worms berufen; ihre Nachfolgerin wird sich also schließlich einer zu setzen Wählerin zu erweisen haben.

Sein 25jähriges Pfarrjubiläum hat Dr. Bärner A. Bauer in St. Fredbert begangen.

Ein Bürgerverein hat sich in Wachenheim gebildet, der den Zweck hat, den deutschen Männergesang zu pflegen, die Geselligkeit, beim das gesellschaftliche Leben zu fördern, sowie durch Anschaffung einer Bibliothek und Abhaltung von Vorträgen seinen Mitgliedern Unterhaltung und Belehrung zu bieten. Beigetreten sind dem Vereine 140 Mitglieder.

Viele eingegangene Rehe sind in diesen Tagen in der Vorderpfalz gefunden. Diese, für die Jagdbesitzer sehr unliebsame Erscheinung ist auf die Wirkung der anhaltend kalten Witterung zurückzuführen. Im Wachenheim — Deidesheimer Hinterwald sind un längst 10 eingegangene Rehe im Zeitraum weniger Tage gefunden worden.

Lehrer als Feuerwehrende. Der Vorstand des Pfälzischen Kreislehrervereins hatte sich an die Regierung mit der Bitte gewendet, eine generelle Verfügung dahin zu erlassen, daß die Lehrer von der Verpflichtung, Feuerwehrenden zu leisten, befreit seien. Die Regierung hat den Kreislehrerverein daraufhin ablehnend beschieden, dahingegen von den Bezirksämtern Bericht darüber eingeholt, ob es nicht angezeigt erscheine, im Interesse des Feuerwehrendendienstes auf die Mitwirkung der Lehrer beim Abschleppen überhaupt zu verzichten und denselben nur die schriftlichen Arbeiten zu überweisen.

Mittheilungen aus Hessen.

Ein reiner Sünder, der als Soldat 1874 bei einem Wirth in Kassel im Quartier lag und aus dem Stalle desselben einen Riemen entwendet hatte, schickte ohne Kennung seines Namens in einem aus Oberursel datirten Briefe dieser Tage 1 M. 30 Pf. mit der Bitte um Verzeihung und dem Bemerkten, daß der Riemen den Werth von 1 M. 30 Pf. gehabt habe.

25 Jahre in derselben Gemeinde als Pfarrer gewirkt hat Herr Pastor Pauli in Alheim. Derselbe beging gestern unter Theilnahme der gesammten Gemeinde feierlich sein diesbetreffendes Jubiläum.

Bestimmungen, 6. März. Die Bauhätigkeit verspricht in diesem Jahre hier eine so rege zu werden, wie noch in keinem andern Jahre, so lange man hier zurückdenken kann. Im verfloßenen Jahre sind 32 Häuser fertig gestellt worden. Für dieses Jahr liegen nicht weniger wie 135 Baugeländungsgeuche vor. Man befürchtet hier eine eintretende Hauspekulation, die unmöglich zu einem guten Ende führen kann.

Gerichtszeitung.

- Mannheim, 6. März. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Groß-Oberamtsrichter Schweidart. 1) Fabrikarbeiter Karl Bräuninger von Bittlingen erhielt wegen Körperverletzung 10 Tage Gefängniß. 2) Bäckerbursche Franz Wolpert von Ballbrunn wegen Sachbeschädigung. Urtheil: 5 Tage Gefängniß. 3) Dienstmagd Barbara Bauer von Lodenburg wurde von der Anklage der Beleidigung freigesprochen. 4) Johann Ritter hier wegen Vergehens gegen § 137 St.-G.-B. Urtheil: 3 Tage Gefängniß. 5) Martin Hüffel von Ballbrunn erhielt wegen Thätlichkeiten 3 Tage Haft. Ein weiterer Fall mußte wegen Ausbleibens der Beugen vertagt werden.

Telegramme.

Karlsruhe, 7. März. Der Großherzog empfing gestern um 12 1/2 Uhr am Hauptbahnhof den Prinzen Wilhelm von Preußen, welcher, von San Remo kommend, zum Besuche bei der Großherzoglichen Familie eintraf und von dem Großherzog sofort in das Großherzogliche Schloß geleitet wurde. Prinz Wilhelm nahm bei der Großherzoglichen Familie ein Dejeuner ein und reiste um 2 1/2 Uhr nach Berlin weiter, nachdem der Großherzog ihn zum Bahnhof geleitet hatte. Zur Begrüßung des Prinzen hatten sich am Bahnhof eingefunden: Prinz Wilhelm von Baden, der Preussische Gesandte Herr von Eisenbecher und der Garnisonskommandant General-Lieutenant Streccius.

Berlin, 6. März. Das Befinden des Kaisers hat sich gegen gestern etwas gebessert; die letzte Nacht ist leichtlich gewesen; doch wird der Kaiser auch heute schwerlich das Bett verlassen können. Zu ernstern Besorgnissen gibt aber nach Ansicht der Aerzte kein jetziger Erkältungszustand keinerlei Anlaß.

Berlin, 7. März. (Eingetroffen 9 Uhr 45 Min.) Aus San Remo wird vom 6. März, 10 Uhr 25 Min. Abends telegraphirt: Der Kronprinz verbrachte Nachmittags längere Zeit auf dem Balkon, wo er öfter auf und ab ging. Der Husten machte sich sehr wenig bemerkbar; Waldener ist Nachmittags abgereist.

Berlin, 6. März. (Preussisches Abgeordnetenhaus.) Nach längerer Berathung wurde heute der Gesetzentwurf über die Verlängerung der Legislaturperioden genehmigt.

München, 6. März. Die Abgeordnetenkammer wird den Geburtstag des Prinzregenten am 12. März durch ein gemeinsames Festessen feiern. — Am Freitag hat das Directorium eine Audienz beim Prinzregenten, um ihm seine Glückwünsche darzubringen.

Würzburg, 6. März. Am Sonntag Abend ist plötzlich an einem Schlaganfall ein ultramontaner Wahlmann für die Landtagswahl gestorben. Es fehlt somit den Ultramontanen bei einem etwa jetzt vorzunehmenden Landtagswahlgang einer ihrer 45 Wahlmänner und wäre sohin die Partei in der Minorität. Wenn also nach erfolgten 12 resultatlosen Wahlgängen, die bisher stattgefunden, ein neuer Wahltermin anberaumt werden sollte, so wird die Wahl Würzburgs für den bayr. Landtag liberal ausfallen.

Wien, 6. März. Das Schlusergebnis der serbischen Wahlen ist folgendes: gewählt sind 133 Radikale, 15 Liberale und 7 Abgeordnete, die keiner bestimmten Partei angehören. Eine Wahl wurde ungültig erklärt. — Wie die „Politische Correspondenz“ meldet, hat die Ottomaniische Bank gegen die Verpfändung gewisser Einkünfte des Vilajets Smirna die Zahlungen der Gehälter des diplomatischen Corps und der Offiziere für die Monate Dezember, Januar und Februar übernommen. Die Abschlagszahlung an Rußland soll aus dem Verkauf der Minen von Heralica bestritten werden. — Der „Polit. Correspondenz“ wird aus Warschau gemeldet, die Stationsvorstände an der Eisenbahn Rowno-Wilna hätten kürzlich Weisung erhalten, bei der

Güterbeförderung darauf Bedacht zu nehmen, daß von Mitte März an die Verkehrsmittel für bedeutende militärische Transporte in Anspruch genommen werden können. Man darf übrigens derartige polnische Meldungen bekanntlich nicht allzu ernst auffassen.

San Remo, 6. März. Der Kronprinz ging den ganzen Vormittag im Garten spazieren und frühstückte auch baselbst; sein Befinden ist ein viel besseres.

San Remo, 6. März. 10 Uhr 5 Min. Vorm. Der Kronprinz verbrachte eine recht gute Nacht und schläft sich heute Vormittag sehr erfrischt. Husten und Auswurf ist gering. Das Wetter ist prächtig.

Paris, 6. März. Wie es heißt, wird der Botschafter am italienischen Hofe, de Roum, durch Botschafter Cambon, bisher in Madrid, ersetzt werden. Die Deputirtenkammer setzte in der heutigen Vormittags-Sitzung die Berathung des Kriegsbudgets fort. Ledron verlangte nähere Auskunft über die geplante Schaffung von fünf General-Inspektoren der Armee. Redner ist gegen diesen Plan, bittet jedoch den Kriegsminister, aus dieser Angelegenheit nicht eine Vertrauens- oder Cabinetsfrage herzuleiten. Der Kriegsminister erwidert, er stelle keine Cabinetsfrage, sondern wende sich an die Ophervilligkeit des französischen Patriotismus. Hierauf wird die Sitzung bis Nachmittags 2 Uhr vertagt. In der Nachmittags-Sitzung der Deputirtenkammer wurden vom Kriegsbudget die Artikel bis 20 unverändert angenommen. Bei Berathung über Art. 21 erklärte der Kriegsminister auf eine Anfrage, die diesjährige Einberufung der Reservisten auf 13 Tage sei eine außer gewöhnliche. Die Dauer der Uebungen der Reservisten werde auch in Zukunft 28 Tage betragen. Die Kammer genehmigte den Rest des Kriegsbudgets ohne Aenderungen und ging dann zur Berathung des Budgets des Ackerbauministeriums über.

London, 6. März. Das heute veröffentlichte Blaubuch enthält zahlreiche Briefe Gordons und ein Kondolenzschreiben der Königin an die Schwester des Generals vom 17. Febr. 1885, worin es heißt: die Königin empfinde großen Kummer, daß die Versprechungen von Unterstützungen, welche sie oft und so selbständig Denjenigen empfohlen, die Gordon veranlaßt hätten, nach Khartum zu gehen, nicht erfüllt seien; sie fühle lebhaft die Schmach, welche England durch das grausame, ob schon heroische Geschick Gordons zugefügt sei.

London, 6. März. Der Deputirte für Cork, Gilhooly, ist wegen einer aufrührerischen Rede zu zwei Monaten Gefängniß ohne Zwangsarbeit verurtheilt worden. Derselbe legte sofort Berufung ein.

Sofarek, 6. März. Die Kombination Ghila-Carp zur Bildung eines Ministeriums ist in Folge Differenzen in Bezug auf Finanzfragen gescheitert. Fürst Ghila sucht nunmehr mit Bratiano und den gemäßigten Liberalen ein Cabinet zu bilden.

Konstantinopel, 6. März. Der Großvezier hat dem russischen Antrage entsprechend an die bulgarische Regierung telegraphisch die Erklärung gerichtet, daß die Anwesenheit des Prinzen Ferdinand von Coburg an der Spitze der Regierung des Basalienstaates wehrgewidrig sei.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Nach dem „Mannheimer Journal“.) 7 Mannheim, 6. März. An der heutigen Börse wurden rhein. Creditanleihen zu 116.80 umgekauft. Hofmann und Schönbach waren 0.60 pSt. über gestern, zu 130.50, gesucht. Brauerer Eichbaum wurden zu 173 pSt. gehandelt.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt a. M., 6. März. Abends 6 Uhr 15 Min. Creditanleihen 212 1/2, 113 1/2, 113, 1/2. Disconto-Co. 189, 189.90, 189 b. Darmstädter 195.80 b. Handelsgeellschaft 150.20, 40 b. G. Ungar. Escompt 67 1/2, 68 b. Staatsbahn 172, 1/2 b. Lombarden 58 1/2, 1/2 b. Böhmern 229 1/2, b. Nordböhmern 183 1/2, b. Gotthard 112.50—80 b. G. neue 107.40, 60 b. Central 107.90 b. Nordost 79.80, 60 b. G. Sura 80.50 b. Union 78.50 b. Weibahn 26.90, 27 b. G. Südbahner 157 b. Prince Henri 37 b. G. Bessentraden 114.80 90 b. Laurahütte 91.20, 30 b. Türkische Tabactaction 83.50 b. G. Cappter 75.25 b. Italiener 93.40, 50 b. G. Ungarn 76.70, 80 b. 1880r Russen 75.10, 75.— b. Gemischte do. 88.85 b. Portugiesen 69.35 b. Türken 13.80 b. Privat. Cappter 102 cpt. Nach Schluß, 6 Uhr 30 Min. Creditanleihen 212 1/2, Ungarn 76.80. Nordost 79.50.

Amerikanische Productenmärkte.

Schlusscourse vom 6. März. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Coffee, and other market data.

Tendenz: Weizen, Mais niedriger. Schmalz, Kaffee unverändert.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 11,000, auf allen Hauptmärkten 22,000.

London, 6. März. (Telegramm.) Rübenzucker 14 1/2 b. Tendenz: rubig.

Wasserstands-Nachrichten.

Hein. Dünningen, 6. März. 1.18 Meter, gest. 0.01. Lauterburg, 6. März. 2.58 Meter, gef. 0.09. Mannheim, 7. März. 2.30 Meter, gef. 0.03. Redar. Seilbroun, 7. März. 0.64 Meter, gef. 0.04. Mannheim, 7. März. 2.46 Meter, gef. 0.01.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redacteur Julius Kay. Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“: Paul Winkelmann. Für den Reklam- und Inseratentheil: A. Lohmer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank shares, and commodity prices. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, Oest. Staats, and various bonds.

Ackerverpachtung.
Montag, den 12. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
werden im hiesigen Bauhofe nach-
stehend verzeichnete Ackerstücke, vormals
zum Wasenmeister-Erbschaft gehörige
Weder, loodweise zur Verpachtung einer
Freiweiligung auf beigemessigem Zeitbe-
stand ausgesetzt und zwar
1) Pflanz. Nr. 861 in der 2. Spelzen-
gärtchengasse, im Raume von 2
Morgen 1 Weil. 32,87 Ruthen bis
Martini 1890.
2) Pflanz. Nr. 861, Gemann Weiffers-
wirth im Raume von 2 Morgen bis
Martini 1895.
3) Pflanz. Nr. 1184/85 in der 6. Sand-
gemann im Raume von 5 Morgen
44,88 Weil. bis Martini 1896.
4) Pflanz. Nr. 1346 in der 12. Sand-
gemann im Raume von 4 Morgen
16 Weil. bis Martini 1896.
Mannheim, den 5. März 1888.
Der Stadtrat:
Roll. 3882
Semp.

Lokal-Miethe.
Nr. 2202. Die Stadtgemeinde
Mannheim beabsichtigt in dem Ein-
denhofgebiete ein zur Herrichtung
für eine Polizeiwachstube geeignetes
Lokal zu mieten. 3948
Offerten mit Preisangabe wollen
bis zum 15. März schriftlich da-
hier eingereicht werden.
Mannheim, 1. März 1888.
Stadtrat.
Roll.

Versteigerung.
Mittwoch, den 14. d. M.,
und die darauffolgenden Versteige-
rungen, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, werden im
hiesigen hiesigen Leihhause die Pfänder
vom Monat Februar 1887 Nr. 3 Str.
8011 bis mit Nr. 15341 welche am 13.
d. M. nicht ausgelöst oder erneuert sind,
gegen baare Zahlung öffentlich ver-
steigert.
Mannheim, den 1. März 1888.
Die Leihhaus-Verwaltung.
3812

Berein der Mannheimer Wirth.
Unser Mitglied und College, Herr
Gregor Walther
ist heute mit Tod abgegangen.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 7. ds.,**
Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause St. ZF 1, 1b
Neuer Stadttheil aus statt. 3946
Wir ersuchen unsere Mitglieder, mit recht zahl-
reicher Theilnehmung demselben die letzte Ehre zu erweisen.
Der Vorstand.

Lieferung von Schulmitteln
für die
Armencommission Mannheim.
Zur Abgabe an arme Schüler
der hiesigen erweiterten Volksschule
bedarf die Armen-Commission für
das Schuljahr 1888/89 folgender
Lehrmittel, deren Lieferung hiermit
zur Submission ausgeschrieben wird.
Nr. 1.

Hausversteigerung.
Im Auftrag der Erben
des verlebten Herrn Leopold
Richter von hier werde
ich am
3897
Freitag, den 23. März 1888,
Nachmittags 3 Uhr
in meiner Anwaltskanzlei Nr. 1
das benannte gehörige Wohnhaus dahier
Nr. D 7, 12 theilungshalber einer
nachmaligen öffentlichen Versteigerung
aussetzen und den Zuschlag an den
Rechtbietenden vorbehaltlich einer vier-
zehntägigen Genehmigungsrückstellung
ertheilen.
Die Bedingungen können in meinem
Anwaltszimmer eingesehen werden.
Mannheim, den 1. März 1888.
Der Groß. Notar
Locher.

Versteigerung.
Allen Denjenigen, welche mich bei Ge-
legenheit meines 25jäh. Berufs-
Jubiläums mit ihren Glückwünschen
und reichen Geschenken bedacht haben,
spreche ich hiermit meinen herzlichsten
Dank aus. 3938

Gesangverein „Concordia“.
Unser Mitglied, Herr
Gregor Walther (Wirth)
ist mit Tod abgegangen.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 7. März d. J.,**
Abends 5 Uhr vom Trauerhause ZF 1, 1b Neuer Stadttheil
aus statt, wozu unsere Mitglieder um zahlreiche Theilnehmung ersucht
Der Vorstand. 3950

1. Feste verschiedener
Sorten im Gesamtan-
schlage von 1933 70
2. Zeichen- u. Schreib-
materialien, als Schiefer-
tafeln, Griffel, Feder-
halter, Schreibfedern,
Bleistifte, Reihzeuge,
Reihbretter, Zeichen- u.
Schreibpapier etc. etc. im
Gesamtanschlage von 1932 60
3. Lehrbücher, als Zi-
beln, Lesebücher 1, 2 u.
3. Theil, Biblische Ge-
schichten und Katechis-
men, Leitfaden für Re-
chenunterricht, Heimat-
kunde, Geographie, Na-
turgegeschichte, Naturlehre,
Geschichte, Literatur-
kunde etc.
im Gesamtbetrage von 1886 00
Zusammen 5,702 30
Die näheren Lieferungsbeding-
ungen nebst einer Musterkollektion
sämmtlicher zu liefernder Lehrmit-
tel können auf dem Bureau der
Armencommission eingesehen werden.
Bewerbungen mit Angebot mög-
lich bis längstens 21. März ds. J.
an die Armencommission eingereicht
werden. 3857i
Mannheim, den 2. März 1888.
Armen-Commission.
Bräuning.
Kayenmeier.

Bekanntmachung.
**Fuhrwerks-Berufs-
genossenschaft.**
Section 32.
Den Mitgliedern der Section 32 der
Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft wird
hiermit bekannt gegeben, daß die dies-
jährige ordentliche Sectionsvorstellung
am Donnerstag, den 15. März, Vor-
mittags 10 Uhr im Gasthaus zum
„Bäcker Hof“ in Mannheim mit fol-
gender Tagesordnung stattfindet:
1. Entgegennahme des Rechenschafts-
berichts über die Thätigkeit des
Sectionsvorstandes pro 1887.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro
1887 und Erhellung der Decharge.
3. Wahl eines Delegirten zur Genossen-
schaftsvorstellung und eines Stell-
vertreters.
4. Beschlußfassung über die vom Vor-
stande der Genossenschaft mit Zu-
stimmung des Sectionsvorstandes in
Anspruch genommene Reorganisation
der Section.
5. Abgrenzung der Vertrauensmanns-
bezirke und Wahl der Vertrauens-
männer und deren Stellvertreter.
6. Wahl eines Vorsitzenden zum Schieds-
gerichte aus dem Stande der Arbeit-
geber und zweier Stellvertreter für
denselben.
7. Genehmigung des vom Sectionsvor-
stande aufgestellten Stat der Ver-
waltungskosten für das Jahr 1888.
8. Bestimmung der öffentlichen Plätze,
durch welche die Bekanntmachungen
des Sectionsvorstandes erfolgen sollen.
9. Besprechung diverser Sectionsan-
gelegenheiten.
Wir laden die Mitglieder der Sec-
tion hierzu höflich ein und bitten beim
Eintritt in den Saal die Mitgliedskarte
vorzuzeigen. 3961
Mannheim, den 5. März 1888.
Der Vorstand der Section 32 der
Fuhrwerks-Berufs-Genossenschaft
J. Reichert.

Joh. Ettlinger,
Werkführer der Firma
Sachs & von Fischer
Erste Mannheimer Holztypensabrik.

Früh gekommen:
Schellfische,
erst. Austern
per Duzend 1 M. 50 Pfg.
lebende
Hechte, Aale, Harpsen,
Bücklinge Stück v. 5 Pfg.
geräuch. Speck-Aale,
H. Caviar v. 2,50-9 M.
Stollmops Stück 5 Pfg.
Sardellen 1/2 Pfd. 25 Pfg.
H. Gothaer Wurstwaren:
Cervelat, Salami etc.
im Aufschnitt.
Feine Dessert-Käse
in größter Auswahl.
Altdenkliche Frühstückskunden.
Central-Fischhalle
und Delicatessen-Handlung
A. M. Wagner,
C 2, 8, 3968
vis-à-vis zum „rothen Schaf“.
Fußboden-Glanzlade
in vorzüglichster Qualität
zu Fabrikpreisen,
gelochtes Leinöl, Terpentinöl
weißes Scheibwachs
la. Parquetboden-Wische
weiß und gelb,
Stahlspähne
Schwämme, und Fensterleder
in großer Auswahl
Puchtücher, Bürsten etc.
empfehlen 3971
J. H. Kern, C 2, 11.
B 5, 10. B 5, 10.
Jacob Lichtenthäler
empfehlen zu den billigsten Preisen:
In weiche und gelbe Kernseife,
la. transp. Schmirseife, Delgeseife,
Gallseife, Fleckenseife, Seibpau-
seife, Venetianerseife, Bleichsoda,
Fettlängemehl, sowie:
Universal-Glycerinseife
und Theerschwefelseife: ätzlich em-
pfehlen. 3928
Ferner bringe ich mein großes Lager
in Wasch- und Puchschwämmen,
Fensterleder & Puchtücher
in empfehlende Erinnerung.
1 tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich den geehrten Damen im
Anfertigen und Umändern von
Kleidern und Tournüren. 1917
S 4, 16, Seitenbau, part.

Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14.
Wir machen unseren Mitgliedern die traurige Mittheilung,
von dem gestern erfolgten Ableben unseres langjährigen Mit-
gliedes
Gregor Walther, Wirth.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 7. März, Nachmittags**
5 Uhr von ZF 1, 1b (Neuer Stadttheil) aus statt und laden wir
unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnehmung ein.
Der Vorstand. 3962

Stellenvergebung.
Auf 1. April d. J. sind drei
Stellen für Mehlkontrolle, sowie
für Verbrauchssteuer- und Pfaster-
geld-Erhebung zu besetzen.
Als Gehalt sind vorerst 200 M.
monatlich vorgesehen, wobei sich der
Stadtrat vorbehält, nach Umlauf
des ersten Jahres den festen Ge-
halt niedriger zu stellen und den
Rest des jetzigen Gehalts in Lan-
tenmiete aus den Einnahmen dem
Erheber zukommen zu lassen.
Bewerber um diese Stellen haben
ihre Candidaten binnen 8 Tagen
auf der Stadtrathskanzlei, woselbst
auch über die Bedingungen Aus-
kunft ertheilt wird, einzureichen.
Mannheim, 1. März 1888.
Stadtrat 3786i
Bräuning.
Lemp.

Malzkeimen.
Der Banerverein Seckenheim
sucht noch 2 bis 300 Ctr. schöne
Malzkeime zu kaufen gegen Cash.
In einer oder mehreren Partien.
Offerten können eingereicht werden
an Richard Gg. Philipp Hofmann.
Rohr- und Strohhölzer
werden gut und billig geflochten.
18464
J 5, 18.

Die besten Gesichtspuder
sind
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin- (Fett-) Puder.
Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Preisen und
von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewandt. Sie geben dem
Gesichte ein jugendlich-schönes, blühendes Aussehen.
Zu haben in der Fabrik, Berlin, Schützenstraße 31, und in
allen Parfümerien. Nur läßt in verschlossenen Dosen, auf deren Boden
Firma und Schutzmarke eingedrückt sind. 905
L. Leichner, Parfümerie-Chemiker,
Fingl. beil. Hoflieferant.

D 3, 5. Jean Krieg D 3, 5.
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Mannheim, D 3, 5, Theaterstraße
empfehlen sein reichhaltiges Lager in 3921
Gold- und Silberwaaren
goldenen & silbernen Taschenuhren.
D 3, 5. Anfertigung neuer Schmucksachen, sowie
Ausführung von Reparaturen aller Art bei
anerkannt billigen Preisen. D 3, 5.
Die besten Gesichtspuder
sind
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin- (Fett-) Puder.
Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Preisen und
von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewandt. Sie geben dem
Gesichte ein jugendlich-schönes, blühendes Aussehen.
Zu haben in der Fabrik, Berlin, Schützenstraße 31, und in
allen Parfümerien. Nur läßt in verschlossenen Dosen, auf deren Boden
Firma und Schutzmarke eingedrückt sind. 905
L. Leichner, Parfümerie-Chemiker,
Fingl. beil. Hoflieferant.
Frische Sendungen
Simber-Äpfelinen
besonders edle süße Frucht
per Stück 10 Pfg. per Duz. 1.-
Gochyrina Blut-Orangen
per Stück 15 Pfg. per Duz. 1.50
Spanische Orangen
von 5 Pfg. an per Stück.
Califat-Datteln
per Pfd. 80 Pfg. bei 10 Pfd. & 28 Pfg.
bei Originalpackung & 25 Pfg.
empfehlen 3972
Johannes Meier, C 1, 14.
Telephon Nr. 370.



Verein für klassische Kirchenmusik.

Samstag, den 10. März 1888, Abends halb 8 Uhr in der Concordienkirche:

Concert

unter geß. Mitwirkung der Hofopernsängerin Frau Seubert, der Herren Albert Langer (Bariton) und W. Egel (Tenor), sowie des Herrn Dr. Heinrich Hochstetter (Orgel).
Dirigent: Herr Musikdirektor Hänlein.

- I. G. Vierling, 2 Chöre a capella: a. Kyrie, 4stimmig. b. Osterlied, 5stimmig.
- J. Rheinberger, „Herr, du mein Gott“ aus den eologischen Gesängen für Alt solo. (Frau Seubert.)
- A. Wernicke, (Mitglied des hies. Hoftheaterorchesters) „Unser Vater, der du bist im Himmel“ für Chor a capella.
- A. Überlée, „Auf dem Hügel Golgatha, Passionsario für Bass. (Herr Langer.)

II. Rob. Schwaben, Der Jüngling zu Nain, Oratorium für Chor, Soli und Orgel.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder des Vereins: in das Schiff der Kirche M. 1.50, auf die Emporen M. 1.—
Eintrittskarten sind in den hies. Musikalienhandlungen, sowie an der Kasse am Eingang der Kirche zu haben. 34581

Ortskrankenkasse

der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

Bekanntmachung.

Unsere verehrlichen Mitgliedern theilen wir hierdurch freudl. mit, daß mit Wirkung vom heutigen nachbenannte Herren Aerzte, als **Rassenärzte** für unsere Kasse thätig sind:

Dr. Wagner, pract. Arzt, P 3, 4.
Sprechstunden: Vormittags 7—8 Uhr.
Nachmittags 2—3 Uhr.

Dr. J. Staudt, pract. Arzt, D 3, 15.
Sprechstunden: Nachmittags 2—4 Uhr.

Dr. G. Schütz, Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, B 2, 10 1/2.
Sprechstunden: Vormittags 10—1 1/2 Uhr.
Nachmittags 1/2—4 Uhr.

Dr. Carl Cahn, Spezialarzt für Nasen-, Hals-, und Brustkrankheiten, E 3, 17.
Sprechstunden: Vormittags 11—1 Uhr.
Nachmittags 3—5 Uhr.

Wir fügen ergänzend bei, daß diejenigen Kassenmitglieder, welche oben genannte Spezialärzte zu consultiren genöthigt sind, keine besondere Anweisung seitens des Vorstandes oder der Herren Dr. Wagner und Dr. Staudt bedürfen.

Mannheim, den 1. März 1888. 3645
Der Vorstand:
Paul Tilleßen. Sperling.

Krankenkasse

des Kaufmännischen Vereins Mannheim (eingeschriebene Hilfskasse).

Dienstag, 13. März c., Abends 8 Uhr im Lokale des Kaufmänn. Vereins

Ordnung der General-Versammlung.

- Tages-Ordnung:**
1. Rechnungs-Abgabe.
 2. Bericht der Revisoren.
 3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.
- Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Mannheim, 18. Februar 1888. 30501
Der Vorstand.

Der Gust.-Adolph-Frauenverein Mannheim

gedenkt zu Anfang Juni im Casino saale einen Bazar abzuhalten. Der unterzeichnete Vorstand wendet sich daher an alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit der herzlichsten Bitte um Beiträge und Gaben jeglicher Art (Arbeiten, Luxus- und Haushaltungsgegenstände, Colonialwaaren etc.), zu deren Empfangnahme nachgenannte Damen jederzeit bereit sind.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Frau Barrer Uhles, G 4, 2 | Frau Major Seubert, M 5, 7 |
| Marg. Brück, K 2, 3. | Antonie Stälein, Z 5 1/2, 2. |
| Sophie Eisele, Q 3, 22. | Fräulein Sophie Gries, R 3, 2. |
| Bertha Gottschalk, O 7, 14. | Elise Keller, G 8, 5. |
| Barrar Greiner, R 1, 13. | Marie Kähler, E 5, 1. |
| Director Paug, A 4, 1. | Anna Mohr, B 1, 12. |
| Barrar Hühig, G 4, 5. | Elise Roth, O 1, 16. |
| Dr. Neimann, C 3, 17. | Anna Seib, ZP 1, 10. |
| Barrar Ruchhaber, R 3, 3. | Christine Winterwerber, B 4, 3. |
| Director Schrader, ZC 1, 1. | |
- 29451

Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Meiner geehrten Nachbarschaft, sowie meinen werthen Schwestern, mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm heutigen die Wirthschaft

„Zum Prinz Wilhelm“, L 4, 6

übernommen habe und mich unter Verwendung vorzüglichen Stoffes aus der Badischen Brauerei (vorm. „Stadt Lüd“) und reinen Pfälzer Weinen, sowie kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, unter billiger Bedienung bestens empfohlen halte.

Einem geehrten Besuche gerne entgegengehend, zeichnet
3814
J. Lederle.
Mannheim, den 4. März 1888.

Verein für Geflügelzucht.

Der Vorstand wird nächsten Montag den 12. d. M. die **Geflügel-Ausstellung in Mainz** besuchen und laden wir die Mitglieder ein sich anzuschließen.

Abfahrt Morgens 7 Uhr 30 M. vom Hauptbahnhof. Die Hess. Ludwigsbahn gewährt den Besuchern der Ausstellung auf einfache Billete, wenn sie abgestempelt sind, freie Rückfahrt.

Mannheim, 6. März 1888. 3967
Der Vorstand.



Veteranen-Verein Mannheim.

Lebte Beitrag versichert der Veteranen-Verein Mannheim seine Mitglieder bei der Badischen Versorgungs-Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 2000 Mark und zwar

Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung die sehr niedriger gestellt sind und im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 18898
Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig
Der Vorstand, B 7, 14.

Verein zum Schutze des Detailgeschäfts.

Unsere Mitglieder diene hiermit zur Nachricht, daß wir mit den beidigten Chemikern Herren Dr. Biffinger und A. Henning das Uebereinkommen getroffen haben, bei Untersuchungen von Lebensmitteln und sonstigen Waaren bedeutende Ermäßigungen eintreten zu lassen und fordern wir unsere Mitglieder hiermit auf, recht häufigen Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen. Formulare sind bei Herrn E. Franz, O 2, 2 zu haben. 39280
Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein R 3, 14.

Wir machen unsern Mitgliedern bekannt, daß unser diesjähriger Ball ausfällt. Sonntag, den 11. d. M. findet eine

Gesangs-Unterhaltung

im Lokal statt; die Mitwirkenden werden zur Probe auf Freitag, Abends 9 Uhr, eingeladen. Die Herren Sänger werden um pünktliches Erscheinen in den Gesangsstunden ersucht.

Montag findet ein Vortrag über London, speziell den Tower im Lokal statt. Wir erwarten zahlreiche Theilnahme.
Die Medizinalrathen-Mitglieder haben in Krankheitsfällen bei Herrn Mann, U 2, 9, bis der Hülfskass. bei Herrn Schifferdecker, F 5, 9, abstempeln zu lassen; für die obligate Krankenkasse ist Anmeldung bei Erheber No. 11, 8, Sa, zu erhalten. 39881
Der Vorstand.

Stadt Lüd.

Heute Mittwoch, den 7. März 1888

CONCERT

ausgeführt von der renommierten Musik-, Sänger- u. Komiker-Gesellschaft **Familie Müller** (3 Damen, 2 Herren) aus Frankfurt a. M. 3991
Anfang 8 Uhr. 3991
Entrée frei.

Ludwigshafen.

Restaurant zum Hies'l.
Donnerstag, den 8. März 1888

CONCERT

von der Hauskapelle. Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr.

Prima Bier. Vorzügliche billige Küche. 3911
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
E. Kitzmüller.

Restauration zum Rheinschiff Z 4, 8.

Morgen Donnerstag:
Grosses Schlachtfest.

Früh 9 Uhr: Wellfleisch und Sauerkraut, Abends: Wurstsuppe und hausgemachte Würste, bei ff. Stoff aus der Brauerei zum „Wilden Mann.“ 3958
Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Heh. Ehret.

NB. Empfehle meinen ausgezeichneten Rübelsbacher Rothen.

Restauration Gesellschaftshaus Ludwigshafen.

Morgen Mittwoch Abends 8 Uhr findet, wie in Zukunft

jeden Mittwoch, Grosses Concert

einer Abtheilung der Kapelle des 2. Großh. Bad. Grenadier-Regiments mit jedesmal neuwähltem Programme statt, wozu mit der Versicherung, beste Küche und Getränke bereit zu halten, freundlich einladet. 3900
A. Wacker.

Eiernudel pr. Pfd. 56 Pf.

C 1, 12, neben dem C 1, 12.

Durch billigeren Einkauf von Eiern bin ich im Stande zu obigem Preis eine gute hausgemachte Waare zu liefern, wovon sich jede Hausfrau überzeugen kann.
Princip: Großer Consum, reelle Waare. 3926

S. Gelb, C 1, 12,

und Verkaufsstelle bei Herrn H. Saugenstein O 4, 13.

Heute Abend halb 9 Uhr
Versammlung
im Vereins-Lokale zum Eichbaum und sieht zahlreichen Besuche entgegen.
3420
Der Vorstand.

Mercuria.
Sonntag, den 11. März
Ausflug nach Käferthal
Lokal: Gasthaus zur „Arauc.“
Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst werthen Damen freundlichst ein.
3959
Der Vorstand.

Mercuria.
Freitag, den 9. d. M., Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Lokal ZC 1, 1.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten
3960
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“
Sonntag, den 11. März, Abends 7 Uhr
Theatralischer Familien-Abend
im Lokal (Zech. Schmitt), wozu wir unsere werthen Mitglieder und Familienangehörigen freundlichst einladen.
3951
Der Vorstand.

Heirathsantrag.
Ein Wittwer, ohne Kinder, 28 Jahre alt, mit eigenem rentablen Haus und Geschäfte, sucht mit einem soliden Mädchen oder jungen Witwe ohne Kinder, nicht über 30 Jahre alt, mit einem Vermögen von 4—6000 M., behufs baldiger Verehelichung in Verbindung zu treten. Nicht anonyme Briefe mit Photographie besördert bis Exped. unter Adresse S. Sch. No. 3684. 3684

Heirathsgesuch.
Ein junger selbstständiger Geschäftsmann (Mitte 20er) von angenehmen Aeußern, mit flottem rentablen Geschäft, sucht eine Lebensgefährtin mit etwa 2000 M. Barvermögen. Ernstgemeinte Offerten mit Beifügung der Photographie, unter Zusicherung strenger Verschwiegenheit, besorgt unt. Nr. 3943 die Expedition ds. Bl. 3943

Im Friseur zu Hochzeit und Gesellschaften empfiehlt sich bestens

Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen-Friseur G 2, 16 neben dem schwarzen Baum. 3218

Handschuhwascherei
G 2, 3, 2. Täglich, Markttag. 400

Gärtner gesucht.
An solider, mit guten Zeugnissen versehen Gärtner, welcher sowohl Blumenzucht als auch Gemüsebau versteht, sofort zu einer Pachtstelle gesucht. 3958 Näheres in der Expedition.

Ein junger Mann,
mit schöner Handschrift und der Stenographie nach System Gabelsberger vollkommen mächtig, gesucht. Offerten unter Nr. 3958 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 39581

Ein ordentl. Mädchen, welches nähen u. bügeln kann sucht auf Herrn Stelle. Näheres S 3, 3, Strich 2. St. 39491

2 Maschinen-Strickerinnen
gegen gute Bezahlung, jedoch nur solche welche gut stricken können, gesucht, bei 3955 Karl Fischer, Ludwigshafen.

Eine gemauerte hübsche Kellerei für eine Bierbrauerei der Pfalz gesucht. Eintritt am 1. April. Persönliche Vorstellung erwünscht. 3847
Näheres bei der Expedition ds. Bl.

Einem 2 Spänner Vorderwagen, 3 neue Frischrollen (1 und 2 spinnig) 2 Stoßstangen zu verkaufen. 3945 H 3, 13.

Ein gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen. N 3, 17, 3. St. 3954

B 7, 8 part. möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn zu verm. 3952
K 3, 10a elegant Wohnung 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 3938
Näheres 3. Stod.

F 2, 10 schöner zweiter Stock, zu vermieten. 3939
Näheres im 5. Stod.

Lehrling. Eine Hohenhandlung zu groß... Offerten werden unter G. M. 1630 erbeten.

Lehrlingsgejud. Ich suche einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann... Georg Fischer K 2, 1.

Lehrlingsstelle. In einem hiesigen Handelshause ist auf Offert eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

Spenglerlehrling gesucht. Sofortige Bezahlung. H 5, 8.

Lehrlingsstelle. In einem Materialwaarengeschäft ergrös ist auf Offert eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

Lehrlings-Gesuch. Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Georg Weger.

Lehrlings-Gesuch. Eine ältere Lack- u. Farbenfabrik verbunden mit Detail sucht auf Offert einen mit der nötigen Schulbildung versehenen Lehrling.

Mietgesuche. Ein junger Mann sucht per 1. April bei einer besseren Familie ein möbl. Zimmer möglichst mit Pension zu mieten.

Mietgesuche. Von einer kleinen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. sofort oder später zu mieten gesucht.

Läden & Magazine. C 8, 8 Comptoir, Magazin und Keller zu verm.

D 2, 9 einen Laden nebst den Planen mit 2 Schaufenster sofort zu vermieten.

G 7, 1c ein Laden mit Wohnung, in welchem ein Spezerei- und Victualengeschäft betrieben wird.

H 7, 9 eine Werkstätte mit Hofraum zu verm.

H 7, 28 großes Magazin 3 Stöck. und Keller mit oder ohne Comptoir.

ZP 1, 28 1/2 Etage der Waldhofstraße (Wiesplatz) schöner Laden mit Wohnung.

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer zu v. M 2, 8.

Ein guter Weinkeller M 2, 8 zu vermieten.

2 Läden in besserer Geschäftslage, sowie eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör.

Schwefingerstraße No. 72 ein großes Geschäftsfokal mit Wohnung zu vermieten.

Laden & Wohnungen E 4, 17 zu vermieten.

Helle Werkstätte nebst großer Remise, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Ein Metzgerladen sogleich zu vermieten.

Zu vermieten. A 2, 2 hübsche Wohnung 2 Zim. und Kammer parterre 2 Eing.

A 2, 2 hübsche Wohnung 3 Zim. Küche u. Keller parterre 2 Eing.

Zu vermieten. A 3 No. 6 Schillerplatz eine große neue Wohnung per 1. Juli.

B 2, 7 zwei große Parterrezimmer zu vermieten.

B 4, 11 kleine Mansardenwohnung zu vermieten.

B 5, 4 Hinterhaus, 3. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten.

B 6, 20 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigen Zubehör zu vermieten.

C 8, 10 ist der 3. Stock, mit 7 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör zu vermieten.

D 7, 16 ein eleganter 2. Stock, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung.

E 1, 14 Marktstraße, 1 Zimmer zu vermieten.

E 3, 5 eine kleine Wohnung zu vermieten.

F 4, 15 Mansardenwohnung, 2 große Zimmer an stille Leute zu v. Näheres im 2. Stock.

Ringstraße, F 8, 5 per 1. Juni oder später zu vermieten.

G 7, 2a 1 kleine Wohnung sammt Zubehör zu vermieten.

G 8, 6 4. Stock, eine abgeschlossene Wohnung 3 Zim. Küche und Zubehör mit Wasserleitung.

G 8, 12 abgeschlossene Mansardenwohnung 2 Zimmer, Küche, Wasserleitung sogleich oder später bezugsbar.

G 9, 1 ein schöner 4. Stock, 7 Zimmer, Küche und Speisekammer, 2 Zimmer im 5. Stock.

L 12, 9b 2. Et., eine schöne abgeschlossene Wohnung.

H 4, 30 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 18. April zu verm.

Ringstraße H 7, 16, zwei schöne Wohnungen 1. u. 2. Stock von je 3 Zimmern, Küche und allen sonstigen Zubeh.

J 7, 16 Ringstraße ist der dritte Stock mit Ballon, Wasserleitung 5 Zimmer mit Zubehör bis 1. Juni billig zu verm.

J 3, 35 die größte Hälfte des 3. Stock bis 1. Mai zu vermieten.

K 3, 7 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per April zu verm.

K 3, 7 eine hübsche Parterrewohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 15. Mai bezugsbar.

K 4, 16 3. Et. 2 Zimmer und Küche ganz od. getheilt zu vermieten.

L 4, 16 4 Zimmer, Alkon, Küche nebst Zubehör per April od. Mai zu verm.

L 16, 6 neben dem Tatterfall 2. 3. u. 4. Stock mit 5 Zimmer zu vermieten.

L 10, 8 ist der 2. und 3. Stock, mit je 7 bestausgestatteten Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör zu vermieten.

L 11, 23b Baumschul-Gärten, Sölgg. gegenüb. eleganter zweiter Stock, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer mit allem Zubeh.

L 12, 2 Stock, 6 Zimmer, Balkon und Veranda mit Gas- und Wasserleitung.

M 3, 9 eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

N 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. Juni event. auch früher zu vermieten.

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, Badezimmer und allem Zubeh.

N 3, 13b 2 Zimmer u. Küche, ebenso 2 Mansardenzimmer zu vermieten.

N 3, 17 Seitenbau, 2 große Zimmer per Mitte März zu vermieten.

N 4, 8 der 3. Stock 4 Zimmer u. Zubehör per 1. Juni zu vermieten.

N 6, 6 ein kleines Zimmer mit 2 Koff zu verm.

O 3, 10 Kunststraße, 0 Zimmer nebst Zubehör sofort, desgleichen mit 5 Zimmern per Juni zu vermieten.

O 7, 16 eine Parterrewohnung 7 Zimmer mit Zubehör auch ist der Keller für Weinhandlung geeignet.

P 3, 6 2 kleinere Zimmer nebst Küche sof. zu verm.

P 7, 20 1 eleganter 3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten.

Q 1, 1 abgchl. 4. Stock, (breite Straße) 6 Zimmer nebst Zubehör Gas- u. Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten.

Q 7, 16 1 elegante sehr freundliche Parterre-Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm.

Zu mlt. Q 7, 26 zu vermieten: 1. Die Wohnung im 2. Stock, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speis- und Kellerräumen u. bezugsbar.

R 1, 14 1 Gaupenzimmer auf die Straße gehend zu vermieten.

R 3, 4 2. Stock, 1 leeres Zimmer zu vermieten.

S 2, 10 2. Zimmer, Küche, und Keller sofort u. v. 2449

S 4, 10 eine kleine Wohnung zu vermieten.

T 5, 4 3. Et., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör per 1. April zu vermieten.

U 2, 2 elegante Bel-Etage, 6 Zim. Badezimmer, Veranda mit Veranda, Badst. u. Zubehör zu v.

U 6, 6a 2. und 3. Stock je 5 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten.

U 6, 2c 1 schöner 3. Et., 5 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort od. später zu vermieten.

ZF 1, 6 neuer Stadtheil in der Nähe des Schulhauses eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten.

Elegante Bel-Etage sofort oder April bezugsbar zu vermieten.

Ein schöner Dachstock (3 gerabe Zimmer, Küche, Kammer) sogleich an ruhige Leute zu vermieten.

Im zweiten Stock eine abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, ganz oder getheilt, große Küche mit Wasserleitung, großen Speicher und Keller auf 1. April bezugsbar zu vermieten.

In meinen neuen Häusern an der Ringstraße und Bismarckstraße elegante Wohnungen von 5-7 Zimmern theils gleich oder später bezugsbar.

2. Stock, abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 700 Mk. Gas- und Wasserleitung sogleich oder später bezugsbar.

Freundl. 2. Stock, in neuem Hause, nebst Zubehör und Glasverschluß sofort od. bis 1. Mai, an stille Familie zu vermieten.

Schwefingerstraße, 16 2. St. 3 Zimmer, Küche, Speisekammer mit Gas- und Wasserleitung sofort zu vermieten.

Schwefingerstraße 37, 3. Stock, 1 od. 2 Wohnz. in Logis gef.

Friedrichsstraße zur Stadt Frankfurt eine kl. Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Speisekammer, Keller, Gas- und Wasserleitung preiswürdig zu vermieten.

Weinheim. Eine freundliche Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und Gartengenuss, ist bis 15. März zu vermieten.

In Weinheim in der Nähe des Bahnhofes ist eine Wohnung im unteren Stock bestehend in 4 Zimmern, Küche, sowie sämtlichem Zubehör mit Gartengenuss zu vermieten.

Näh. bei Frau Stadtbaum, Kehler Wwe. Weinheim, Rheingasse.

In Heudensheim ist eine Wohnung mit 2-3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und Garten zu vermieten.

Möblierte Zimmer C 3, 23 schon möbl. Zim. mit od. ohne Pension.

C 4, 20 21 möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

D 1, 13 3. Et. 1 möbl. Zimmer für 10 Mk. zu v.

D 5, 11 2 Treppen Reughauspl. 8 elegant möbl. Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten.

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer zu verm.

F 4, 3 3. Etage 1 gut möblirt. Zimmer an 2 solide Leute sofort zu vermieten.

F 4, 14 3. Treppen hoch, 1 Zimmercolonne sof. gef.

F 4, 18 2. Et. schön möblirt. Zimmer zu verm.

F 6, 3 1 schön möblirt. Zimmer zu vermieten.

G 2, 24 2 Treppen hoch, bis 1. April 1 gut möbl. Zim. zu vermieten.

G 6, 7 3. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermieten.

G 7, 5 3 Treppen hoch, links, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

K 1, 8b 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten.

K 4, 9 3. Stock, 1 gut möbl. Z. auf die Straße gehend, an 1 sol. Herrn sof. zu verm.

L 2, 3 einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

L 2, 4 zwei schöne Zimmer leer oder möblirt, an einen Herrn sofort zu vermieten.

L 4, 17 ein gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an 1 Herrn zu vermieten.

L 15, 5 1 schön möbl. geräumige Parterre-Wohnung, auf Wohn- u. Schlafzimmern, bestehend für 1 oder 2 Herrn eingerichtet u. v.

M 3, 3 3. Et., ein möbl. Zimmer für 1 solides Fräulein zu vermieten.

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bei billigem Preise zu vermieten.

M 5, 3 möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm.

N 3, 17 1 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

N 4, 8 ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

N 6, 6 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

O 4, 11 Part. ein schön möbl. Zimmer auf den Hof geb. billig zu vermieten.

O 5, 13 2 Treppen möbl. Zimmer mit Kabinett u. v.

P 1, 3 breite Straße, 2. Stock hübsch möblirt u. ein großes unmöblirt. Zimmer zu verm.

P 4, 1 Planen 1 großes schön möbl. Zimmer f. 1 oder 2 Herren, sowie 1 einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Q 2, 23 schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 4, 6 2 möbl. Z. sof. zu verm. zu verm. im 3. Stock.

S 2, 23 eine gut möblirt. Parterrewohnung sofort zu vermieten.

S 3, 10 2 Stock, ein schön möbl. Zimmer an anständiger junge Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten.

T 1, 13 möbl. Zimmer 1 und 2 Betten mit oder ohne Pension.

T 2, 2 parterre 1 gut möblirt. Zimmer per 15. März zu vermieten.

T 5, 14 1 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension u. v.

Z 3, 4 Ringstraße ein schön möblirt. kleines Zimmer sofort zu vermieten.

1 od. 2 Mansardenzimmer in gutem Hause, möbl. oder unmöbl. an eine Dame zu vermieten.

Stadt Lud 2 hübsch möblirt. Zimmer zu vermieten.

Ein schön möbl. Zimmer an 2 Herrn sofort zu vermieten.

(Schlafstellen.) G 4, 3 2. Stock, eine Schlafstelle zu vermieten.

G 5, 4 2. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten.

G 5, 5 1 gute Schlafstelle auf die Straße sof. zu v.

J 7, 19 1/2 Schlafstelle zu verm.

S 2, 12 gute Schlafstelle, parterre mit Kost per Woche 7 Mk. zu vermieten.

ZF 1, 18 2 gute Schlafstellen zu vermieten.

Eine Schlafstelle zu vermieten. Schwefingerstr. 116. 3. Et. 3554

Kost & Logis C 4, 3 3. Stock, Kost und Logis zu vermieten.

F 5, 5 4. Stock, mehrere Arbeiter erhalten Kost u. Logis.

H 4, 1 & 2 4. Stock Kost und Logis.

H 4, 7 Kost und Logis.

N 6, 6 1/2 Kost und Logis.

T 1, 13 Guten Mittagstisch im Abonnement à 50 Pfennig.

T 2, 3 Kost und Logis.

Zu Pension gesucht 1 oder 2 junge Leute aus gutem Hause bei einer angesehenen Familie.

Guten Mittag- und Abendstisch zu v.

Cinquartierung mit aufgenommen.

Gasthaus zum Frankfurter Hof, 8 2, 15 1/2.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eignen Hause in Berlin.
Special-Verwaltungs-Rath: Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marouse, Herm. Rose, General-Director.

Total-Activa am 1. Januar 1888: M. 55,561,801. Vermehrung der Activa in 1887: M. 3,241,140
Reiner Ueberschuss einchl. Sicherheits-Capital: „ 4,991,428. Jährliches Einkommen: über 10,000,000
Activa in Europa: Mark 4,917,839 in Grund-Eigenthum, Depositum und Policen-Darlehen.
Versicherungen in Kraft: 25,815 Policen für M. 185,872,864
davon in Europa: „ 15,431 „ 71,795,995

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen gefährlicher Beschäftigung.

Clima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Neben der Sicherheit, welche der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährt, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das mögliche Minimum. Dividenden-Bezug beginnt schon zwei Jahre nach Zahlung der ersten Prämie.

Deckung der Kriegsgefahr zu besonders billigen und bequemen Bedingungen.
Nähere Auskunft ertheilt:

Die General-Agentur in Mannheim Lit. O 3, 2,
sowie sämtliche hiesige Spezialvertreter.

Vom Guten das Beste

bietet die Parfümerie-, Ramm-, Bürsten-, Schwamm- und Seifenhandlung
E 1, 16 Otto Hess E 1, 16

Jeder Hausfrau, welcher daran gelegen ist, ihre Familie mit wirklich guter, reeller und preiswürdiger Seife zu versehen. Meine Auswahl ist unübertrifflieh und im Stande jeden Geschmack zu befriedigen.

Familien-Seifen

im Pfund und Duzend,
Weilchenseife,
Rosenseife,
Kiefernseife,
Saponeiseife,
Mandelkernseife,
Glycerinseife,
Basillenseife.

Medicinische Seifen.

Carbolseife,
Boraxseife,
Wirkenthereseife,
Theerschwefelseife,
Campherseife,
Schwefelseife,
Wiesbaden Kochbrunnenseife.

Feine Toiletteseifen.

Centrifugirte Seifen alle Sorten,
Santaloseife,
Thyrsaloseife,
Ivoroseife,
Opponoseife,
Société Hygienique Seife,
Santaloseife,
Milchmilchseife.

Für Kinder: Mandelkernseife - Vanillinseife - geruchlose centrif. Kinderseife.
Obige und noch viele andere Sorten sind beständig auf Lager und empfehle dieselben zur geeigneten Abnahme.

E 1, 16. OTTO HESS, E 1, 16.

Planken vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Geschäfts-Gröfßnung & Empfehlung.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen im Hause des Herrn Johann Schreiber, Neckarstrasse T 1, 6/7 ein

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft

Spezialität: Arbeiterkleider,

sowie ein großes Lager in:

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

eröffnet habe.
Durch direkte Parzeinkäufe, sowie große Auswahl bin ich in den Stand gesetzt, den weitgehendsten Ansprüchen meiner Kunden zu genügen und empfehle ich mein Unternehmen dem geeigneten Wohlwollen.
Mit Hochachtung

Joseph Hahn

Kleider- und Schuhwaaren-Geschäft

T 1, 6/7 Neckarstrasse T 1, 6/7,

14b Schwetzingenstr. 14b.

Darleh-Casse.

Darlehen können erhalten:

1. Hiesige vollständige Einwohner, und zwar:

gegen Bürgschaft:

a) Auf sechs Monate:

bei Stellung eines Bürgen bis M. 1000

b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. Tilgungsrufen bis M. 2000

aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis M. 4000

bb) do. do. dreier Bürgen bis M. 6000

cc) do. do. von vier Bürgen bis M. 12,000

2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Liegenschaften:

auf laufende Rechnung und Tilgungsrufen Darlehen bis M. 12,000

12,000, 189491

Der Zinsfuß beträgt incl. Verwaltungskosten für sämtliche Darlehen 5%.

Verpachtungen

von Gütern, Hôtels, Restaurants und sonstigen Etablissements, desgleichen Pachtgesuche, sowie Capital-Gesuche und Ausleihungen publicirt man am besten und billigsten durch die

älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler,
Mannheim

welche, wenn gewünscht, auf Grund näherer Angaben bezüglich der Abfassung der Inserate und Auswahl der geeignetsten Zeitungen den zuverlässigsten Rath ertheilt. 780

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Leihhause besorgt E 5, 10/11 8. St. 2 Thüre links. 18467

Von einem auswärtigen Hause, welches sein Geschäft aufgegeben hat, habe dessen Lager käuflich übernommen und kann daher sämtliche Artikel 25 Prozent unter Fabrikpreis verkaufen, als:

Complete Burkin-Anzüge von M. 14 an,

Confirmanden-Anzüge zu 8, 10, 12, 14, 16 M.,

Burkin-Hosen von M. 2.80 an,

Burkin-Hosen und Westen „ „ 4.50 „

Burkin-Sack „ „ 5.—

Arbeiter-Kleider aller Art und nach Maß und

noch mehrere andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

S. Weilmann,

F 3, Nr. 2 u. 3 der Synagoge gegenüber.

Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.

Meinen werthen Bekannten und einem tit. Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich im Hause des Herrn Louis Franz, O 2, 3 am Paradeplatz ein

Handschuh-Geschäft

(Spezialität: Shlipse und Cravatton jeder Art)

eröffnet habe.
Indem ich mich einem verehrlichen Publikum hiermit bestens empfehle, werde stets darauf bedacht sein, bei nur guter Waare und billigsten Preisen mir das Gute meiner Kunden zu erwerben und zu erhalten.
Mit Hochachtung

O 2, 2. Dora Kulpe Wwe.

Grosses billiges Hutlager

F 1, 3 Passage nächst dem Rathhause.

Confirmandenhüte von M. 2 an,

Herrenhüte von M. 2.50 an bis zu den feinsten.

F 1, 3 Hermann Dorr F 1, 3
Breitelstraße. 18425

Consentit in allen 1883. 1883. **Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS.“** Anstalt des Kaiserlichen



Grundkapital M. 8,000,000.

Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, hohes Nachschubverhältniß, solide Kapitalanlage, 50 Prozent Antheil am Geschäftsgewinn, Capital-Darlehen, Corporationsvortheile, Unanfechtbarkeit der Policen u. s. w. — Klägliche Vertheilung allerwirts gesetzl. — Näheres bei den Agenten der Bank und der Subdirection Mannheim.

18456 Zur Annahme von Passagieren für die **Post- und Schnelldampfer** des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Amerika** **Asien und Australien** empfiehlt sich **Der General-Agent Jean Ebert, Q 3, 14.** Mannheim. 8071



Für Confirmanden empfehle eine reiche Auswahl **Gesang- und Gebethbücher** in Schaf-, Saffian- und Halbleder; Patent- und Seidensammt zu billigen festen Preisen. 88881

Georg Karcher, Buchbinderei und Papierhandlung G 8 No. 20 MANNHEIM G 8 No. 20 nach der Reichthumstraße.

Vorke-, Schreib- und Photographie-Album, Briefstaschen & Portemonnaies, Schreibmappen, Briefpapier in eleganten Cartons, farbig fortirt oder weiß zu festen billigen Preisen.

Da der Buchdruckereibesitzer Mag **Stern-Greich** in Mannheim Ende vorigen Monats ein Circular verfaßt, meinen Austritt aus seinem Geschäft anzeigend, so fühle ich mich genöthigt zu erklären, daß ich am 16. Dezember v. J. aus gesetzlich gestatteten Gründen meine Thätigkeit für die Firma **Mag Stern-Greich, Buchdruckerei** in Mannheim eingestellt habe. 8800 Mannheim, im März 1888. **Adolf Weisz.**

Pianino's, Flügel, Harmoniums von Beckstein, Verbug, Blüthner, Lodingen, Maud, Schwedten, Schiedmayer, Seiler u. empfiehlt **A. Hasdenteufel** O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10. Musik-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mittwoch, den 7. März 1888. 81. Vorstellung **Abonnement A.** Neu einstudirt: **Des Teufels Antheil.** Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Kubik.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Krage.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Raphael d'Almeida	Herr Grel.
El Vargas, sein Hofmeister	Herr Graf.
Carlo Crochi	Frl. Prohaska.
Gasilda, seine Schwester	Frl. Berger.
Fray Antoni, Groß-Inquisitor	Herr Wöllinger.
Der Graf von Medrano	Herr Fischer.
Ein Thürhüter des königlichen Palastes	Herr Peter.
Vogel des Königs und der Königin, Hofgefolge	Inquisitoren, Jäger.
Königliche Hellebardiere, Thürhüter des königlichen Palastes.	

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Kranzuz.
Terte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.
Mittel-Preise.